

Allgemeiner Anzeiger

für das Völlme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Meinerzhagen & Halbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverweß.

No 103.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Dorteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Dienstag, den 5. Juli.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1904.

Aus der Woche.

Die Volksvertreter der deutschen Einzelvater-
länder sind nun zum größten Teil auch in die Ferien
gegangen und damit tritt die Blütezeit der sauren
Gurke voll in ihr altangestammtes Recht. Eine Zeit-
lang werden sich die Zeitungen noch von den reich-
lichen Nesten der letzten vollen Wahlzeiten nähren:
die Kieler Woche, der Besuch König Eduards, seine
möglichen Folgen, der wahrscheinliche Besuch Kaiser
Wilhelms in Schottland, die „Sammelpolitik“ des
Freiherrn v. Mirbach, die wahrscheinlichen Folgen der
neuen preussischen Anordnungen und des Kontrakt-
bruches — das gibt noch für einige Tage Stoff
zu tiefeninnigen Artikeln und zwischenmenschlichen
leicht Deutsch-Südwesterasien und Ostasien für neue
Unterhaltung der Leser. Frankreich arbeitet zu dieser
Jahreszeit im Ueberflusse eines doppelten Standa-
ls: der angelegten Karthäuser-Befestigung, an der genau
so viel Wesentliches zu sein scheint, wie am Dreyfus-
Berrat, der jetzt zum drittenmale die Gerichte be-
schäftigt. In der Karthäuser-Untersuchung ist jede
Hoffnung, Klarheit zu gewinnen, ausgeschlossen, nach-
dem der Prior es abgelehnt hat, die Namen der
jenigen zu nennen, die ihn haben bestechen wollen.
Wäre gegen den Sohn des Minister-Präsidenten
Combes auch nur der Schatten eines Verdachtes, so
ist nicht einzusehen, aus welchem Grunde der Prior
den großen Feind schonen sollte. Mit dieser Zeugnis-
bewei erung aber fällt die ganze Kampagne gegen
Combes und seine Leute in sich selbst zusammen, das
gestehen die Nationalisten selber zu, obwohl sie durch
den drohenden Zufall von der Welt die Mehrheit der
Untersuchungskommission bilden. Italien leistet sich
gleichfalls einen Doppeltakt: Rasi ist über alle
Berge und nun hat man im Postministerium ange-
lich eine ebenbürtige Korruption aufgefunden, wie sie
Rasis Privatwirtschaftlichkeit kennzeichnet; da man in
diesem Punkte mit der Marineverwaltung schon durch
ihre, ohne dort irgend etwas Erhebliches entdeckt zu
haben, so besteht die Hoffnung; daß auch die italienische
Postverwaltung sich besser erweisen wird als ihr Ruf.
Auf dem Balkan scheint seit der Anwesenheit der
europäischen Genbarmerie Ruhe eingekehrt zu sein,
wenngleich sich der Sultan noch ab und zu hoch-
beinig zeigt; die Bevölkerung scheint wenigstens die
gute Absicht der europäischen Beamten zu merken,
ihre ihre Rechte zukommen zu lassen und da Bul-
garien den Komitatstisch ebenfalls schärfer auf die
Jünger sieht, so gehen die Geschäfte der Herren
Sarajewo und Genossen schlecht. König Peter hat eine
Gedenkfeier an die Schlacht auf dem Amselfeld (6. Juni
1389) abgehalten, in der die Selbstständigkeit des
alten „Kaiserreiches Serbien“ vernichtet wurde. Er
hat dabei eine erbauliche Rede gehalten über die Un-
einigkeit, die vor 500 und einigen Jahren den Serben
so verderblich wurde und zugleich der „Vorsehung“
gedankt, die ihn auf den Thron seiner Väter zurück-
geführt; ein Werkzeug dieser Vorsehung, den Nord-
anführer Zafarewitsch, hat er aus diesem Anlaß zum
Oberleutnant befördert und zugleich hat er mit
dem Fürsten von Montenegro Sympathie-Telegramme
ausgetauscht. Er will sich offenbar bei seinen fürst-
lichen Nachbarn anbettermischen. Bei Bulgarien schien
das schon gelungen, aber Fürst Alexander hat ein
Magenleiden bekommen und muß nach Karlsbad, wo-
durch er „leider“ verhindert ist, der Krönungsfeier in
Belgrad beizuwohnen. — Bezüglich Deutsch-Südwes-
tasiens sind wir schon offiziell zur Geduld ermahnt
worden und die wollen wir auch üben, da wir die
Gewißheit haben dürfen, daß das Notwendige dort
geschehen wird, ohne daß allzuviel Opfer an Menschen-
leben gebracht zu werden brauchen. Dieser nimmt
man die Kosten größerer Truppennachschübe in den
Kauf, als daß uns das Schachelsystem übermäßige
Opfer an Leben und gesunden Gliedmaßen unserer
braven Truppen auferlegt. — In Ostasien steht
noch immer die große Entscheidung aus; im Süden
Port Arthur, in der Mandschurei Kiautschau-Rufden.
Über der große Ring zieht sich immer enger um die
Russen zusammen, so daß der große Kampf wohl bald
erfolgen muß. Das ist um so notwendiger, als sonst
beide Parteien schon durch die bloße Kriegsberich-
terstattung ruiniert werden. Ein ungarischer Journa-
list hat aus den Einzelmeldungen gewissenhaft die
Verluste der Russen sowohl wie der Japaner seit dem
8. Februar zusammengetragen und wenn alle Berichte
der Wahrheit gemäß wären, so hätten verloren: die
Russen 86 500 Mann an Toten, 185 000 Mann an
Verwundeten und 95 500 Mann an Gefangenen; ferner
78 Panzerschiffe erster, 88 Panzerschiffe zweiter Klasse
145 Panzerkreuzer, 411 Torpedoboots-zerstörer und
1487 Torpedoboots. Aber auch die Japaner sind sehr
schlecht weggekommen, denn die ihnen gegnerische Be-
richterstattung hat ihnen folgende Verluste zugefügt:
98 000 Tote, 149 000 Verwundete, 181 000 Gefangene
49 Panzerschiffe, 84 Panzerkreuzer, 98 Torpedojäger
und 549 Torpedoboots. Auch Port Arthur ist schon
reichlich ein Duzendmal gefallen ... in Kabele-
pischen der Berichterstatter.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 1. Juli. Amtlich wird zuge-
standen, daß Rußland sechs Unterseeboote besitzt,
ohne die noch im Bau begriffenen.
Petersburg, 1. Juli. Wie der russische Te-
legraphen-Agentur aus Kiautschau vom 30. Juni ge-
melbet wird, liegen die vereinigten Armeen der Ge-
neräle Oku und Suok, welche die russische Abteilung
in Kiautschau umgeben, um die Verbindung mit der
Hauptmacht der Mandschureiarmee abzuschneiden und
den strategisch wichtigen Dainyapass zu besetzen, an
der Bahnlinie nur eine kleine Schutzabteilung zurück.

Die Hauptmacht der Japaner rückt gegen den Dainy-
pass vor. Ein energischer Angriff der russischen Vor-
hut und das erfolgreiche Eingreifen des Generals
Mischtschenko zwang nach den letzten Meldungen die
Japaner zum Rückzuge. — In der Süd-Mandschurei
begannt die Regenzeit, die jeden Verkehr unmöglich
macht. Die Zufuhr von Lebensmitteln und Kriegs-
vorräten hört auf. Die Japaner, die besonders Be-
lagerungsstücke nicht befördern können, laufen so-
mit Gefahr, in eine sehr kritische Lage zu geraten.
(Warten wir's mal ab. Red.)

Petersburg, 1. Juli. Wie General Schilinski
dem Kriegsminister vom 30. Juni meldet, gingen
aus Port Arthur Berichte vom 24. Juni ein, wonach
die Japaner auf allen Vorpostenstellungen eine rege
Tätigkeit entwickelten. Sie machten entschiedene An-
griffe und bombardierten auch die Stellungen von
der Seeseite her.

Petersburg, 2. Juli. Aus Shanghai wird
gemeldet: Infolge des Untergangs japanischer Trans-
portschiffe begannen an einigen Orten Japans Volks-
unruhen. In Kobe versuchte die Menge das Haus
des Vizeadmirals Kaminura niederzureißen. Die
Ausländer begannen, Japan zu verlassen.

Tokio, 1. Juli. Dem „Daily Chronicle“
wird gemeldet: Die Russen haben bei Monet Shoching
gegenüber Kiautschau, stark befestigte Gebirgsstellungen
parallel zur Eisenbahn eingenommen, die durch
Gräben und Stacheldrahtzäune geschützt sind. Sie
haben 5 Reihen Verschanzungen angelegt und mit
einer Anzahl schwerer Geschütze armiert. Vor Port
Arthur haben die Russen einen Graben aufgeworfen,
der 8 englische Meilen lang, 10 Fuß tief und 10 Fuß
breit und mit Stacheldrahtzäunen umgeben ist.

London, 2. Juli. Die hiesige japanische Ge-
sandschaft erhielt Depeschen, wonach die Japaner
mit Ruropatkins Armees nördlich Kiautschau in Fühling
getreten sind. Die Lage der Russen ist so kritisch,
daß sie den Ort unmöglich halten können.

Paris, 2. Juli. Telegramme aus Petersburg
besagen, daß die Japaner einen starken Angriff auf
die vorgeschobenen Befestigungswerke von Port Arthur
machten. Die Russen zogen sich zurück, nachdem sie
Minen gelegt hatten, die explodierten, als die Japaner
die Stellen erreichten. Viele japanische Mannschaften
wurden getötet. — Wie General Alejejew berichtet,
sind zwischen der russischen und japanischen Flotte
unweit Tsichifu ein Gefecht statt. Zwei japanische
Torpedoboots und ein Dampfer der russischen Hilfs-
flotte wurden in den Grund gebohrt.

Tokio, 2. Juli. Es verlautet mit Bestimm-
theit, daß Admiral Kaminura letzte Nacht das Wla-
divostok-Geschwader bei der Insel Tsushima sichtete
und angriff. Das Ergebnis ist unbekannt.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 2. Juli. Am 1. Juli waren
es 12 Jahre her, daß in Deutschland die
Sonntagsruhe für die kaufmännischen Ge-
schäfte besteht und dankbar empfunden und
anerkannt wird. Manche kleine Schwierig-
keiten, die anfänglich hart erschienen, haben
sich doch im Laufe der Zeit bedeutend gemildert.

Halver, 4. Juli. Zu der am 26.
Juni d. J. rausgegebenen Gesetz-Sammlung
wird das Gesetz über die Erweiterung und
Vervollständigung des Staatsbahnetzes
und die Beteiligung des Staates in zwei
Privatunternehmungen, sowie an dem Baue
von Kleinbahnen vom 25. Juni 1904 ver-
öffentlicht. Im § 10 des Gesetzes ist u. a.
zur Herstellung der Neben-Eisenbahn von
Oberbrügge nach Wipperfurth und Radevorm-
wald und zur Beschaffung der erforderlichen
Betriebsmittel die Summe von 5 143 000 M.
vorgesehen. Nach den weiteren Bestimmungen
des Gesetzes ist der für den Bahnbau erfor-
derliche Grund und Boden unentgeltlich und
lastenfrei der Staatsregierung zu überweisen,
von dieser Forderung wird Abstand genommen,
wenn von den Beteiligten eine unverzinsliche
nicht zurückzahlbare Pauschsumme von 622 000
M. zur Verfügung gestellt wird.

Halver, 4. Juli. Wieder ist ein-
mal der große Tag des Schützen- und Volks-
festes hereingebrochen. Mit Recht fand und
muß das Schützenfest als ein Volksfest be-
zeichnet werden. In einmütigem Zusammen-
halten ist ein jeder bemüht der guten Sache
zu dienen und zu fördern, wovon so recht
die allgemeine Teilnahme ein berebtes Zeug-
nis ablegt. Eingeleitet wurde das Fest durch
einen großen Zapfenstreich am Samstagabend
und gleichzeitig wurde unter zahlreicher Be-
teiligung der Königsabter zum Festplatze ge-
bracht. Am Sonntag morgen 6 Uhr lün-
deten ein Wärf und Böllerschüsse den Fest-
tag an. Im Laufe des Vormittags wurden
die Königin und der König durch ein Stän-
chen geehrt. Nachmittags nach Abholen des
Königsaares und des Hofstaates fand ein

imposanter Festzug durch die Straßen des
Ortes zum Festplatze statt. Sehr schön nahm
sich hierbei auch die neu ein-gerichtete Königs-
garde aus. Während am ganzen Vormittage
die Sonne freundlich gesonnen, trat Nach-
mittags schon während des Festzuges ein
leichter Regen ein, dem bis Abends mehrere
Regenschauer folgten. Hierdurch wurde dem
Besuch natürlicherweise etwas Abbruch getan,
doch war immerhin die Teilnahme eine sehr
gute. Ein Beweis, daß der Gesellschaft die
Sympathien erhalten geblieben sind. Mittler-
weile nahm das Königsschießen seinen An-
fang, das vom bisherigen Könige eröffnet
wurde. In der Halle fand unterdessen ein
Konzert statt, ausgeführt von der Kapelle des
Dragonerregiments Freiherr von Manteuffel
Nr. 5. Auf dem Festplatze wurden große
Volksbelustigungen veranstaltet, die allgemeine
Anfang fanden. Gegen 5 Uhr fiel der ent-
scheidende Schuß, von Herrn Robert Mesen-
höller-Carthausen abgegeben und war von ihm
somit die Königswürde errungen worden. Als
Königin hatte sich der neue König Fräulein
Räthe vom Berg zu Carthausen erkoren.
Als bald wurde nun das neue Königsaares aus dem
Orte durch einen Festzug abgeholt. In der Festhalle
fand dann anschließend die Krönung statt. Herr
Falkenrath dankte in einer Ansprache dem alten
Königsaares, daß allgemein verehrt worden sei,
unter ihrer Regierung hätten sich die Schützen wohl
geführt und überreichte dem bisherigen Könige
einen Königsorden, den er in Ehren halten
und bei festlichen Angelegenheiten der Schützen-
gesellschaft tragen möge. Dem neuen Königs-
paare brachte Redner die besten Glückwünsche
der Schützengesellschaft dar. Forderte dann
die Schützen auf, auch dem neuen Könige
treu zur Seite zu stehen und ihm ihre Unter-
stützung zu teil werden zu lassen. Er hoffe
und wünsche, daß die Schützengesellschaft
Halver unter seiner Herrschaft sich weiter ent-
wickeln und zunehmen würde. In das zum
Schluß auf das neue Königsaares ausge-
brachte Hoch stimmte die Festversammlung
kräftig ein. Späterhin ergriff Herr Carl
Frettlöh das Wort zur Festrede. Redner hieß
die zahlreich Erschienenen namens des Vor-
standes herzlich willkommen und sprach ihnen
den Dank der Schützengesellschaft aus. Hier-
auf lenkte Redner seine Blicke auf die Zwecke
und Ziele der Schützenvereine hin, dabei her-
vorhebend, wie die Schützenfeste seit alterher
immer als rechte Volksfeste gefeiert worden
wären und in diesem Rahmen würde auch
heute noch gefeiert; wenn auch der Lauf der
Zeit einige Änderungen gebracht hätte. In
den Schützenvereinen herrsche auch ein patri-
otischer Geist. Die Devise: „Neb Aug“ und
Hand fürs Vaterland“ bürge dafür. Sodann
lenkte Herr Frettlöh auf Se. Majestät, Kaiser
Wilhelm II., den obersten Förderer der
Schützenvereine ab, und schloß mit einem
Hoch auf denselben. Abends fand der üb-
liche Königsball statt, welcher die Mitglieder
und Festteilnehmer noch lange zusammenhielt,
doch mahnte die vorgerückte Stunde zum Auf-
bruch, um am folgernden Tage, dem 2. Fest-
tag wieder auf dem Posten sein zu können.
Am Montag morgen, dem 2. Festtage, wurde
zuerst der Königin und später dem Könige
ein Ständchen gebracht.

Meinerzhagen, 1. Juli. Die am ver-
gangenen Sonntage stattgefundene General-
versammlung des hiesigen landwirtschaftlichen
Bereins beschäftigte sich vorwiegend mit der
Fest- und Ausstellungsangelegenheit. Zu der
Sitzung war in Vertretung des Vorsitzenden
des landwirtschaftlichen Kreisvereins, Herrn
Landrats Dr. Thomee, der Herr Kreisaus-
schußsekretär Zenrich erschienen, welcher auch
die Verhandlungen leitete. — Das diesjährige
Kreisfest, verbunden mit einer Ausstellung
landwirtschaftlicher Produkte und Geräte, findet
am Samstag und Sonntag, den 17. und 18.
September statt. Die Musik wird von der
Kapelle des Dragoner-Regiments in Hofgeis-
mar gestellt. Zum Festplatze wurde der Re-
horsche Kamp gewählt; er ist eine große
Weide, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs
und diente auch vor 12 Jahren zum Festplatze.

— In den beiden hervorragenden Prämii-
erungskommissionen — für Pferde und
Rindvieh — sollen zu Preisrichtern Personen
gewonnen werden, die außerhalb des Kreis-
vereins-Gebiets wohnen, damit jeder Verdacht
der Parteilichkeit bei der Begutachtung be-
seitigt wird. Es wurden dann Vorschläge
gemacht für die zu wählenden 7 Prämierungs-
kommissionen. Der Vereinsbezirk Meinerz-
hagen soll keine Preisrichter stellen. — Für
Sonntag, den 18. September ist die Veran-
staltung eines Pferde-Wettrennens in Aus-
sicht genommen; ferner soll am Sonntag ein
großes Feuerwerk abgebrannt werden. In
Kürze soll wieder eine Versammlung stattfinden,
um weiter in der Festsache zu verhandeln,
die verschiedenen Kommissionen zu wählen u.
Inzwischen wird die bereits gewählte Zelt-
kommission tätig sein, um in der nächsten
Sitzung schon Vorschläge machen zu können.

Lüdenscheid, 1. Juli. Die Maurer
und ihre Hilfsarbeiter, die der freien, der
Christlichen und der Kirch-Dunerschen Organi-
sation angehören, haben über fünf Baufirmen
die Sperre verhängt. Die Bauunternehmer
hatten die Löhne schon im Frühjahr erhöht,
sich auch bereit erklärt, über weitere Forde-
rungen mit den der Innung angehörenden
Vertretern der Maurer, nicht aber mit den
sogenannten Gauleitern, zu verhandeln. Die
Bautätigkeit ist zur Zeit hier außerordentlich
lebhafte; auf der Hälfte der Neubauten wurde
noch weiter gearbeitet.

Nachrodt, 30. Juni. Der 25jährige
Schloffer Heinrich Sawasch verließ heute morgen
gesund und munter das elterliche Haus, um
auf dem hiesigen Werke seine tägliche Arbeit
zu verrichten. Einige Stunden später brachte
man den jungen Mann mit schweren inneren
Verletzungen seinen Eltern zurück, bei welchen
er einige Stunden später schon seinen Geist
aufgab. Der Verschlepp war bei der Auf-
stellung eines Schornsteins beschäftigt, wobei
eine Kette entzwei riß und der Schornstein
dem jungen Mann gegen die Brust geschleudert
wurde. Der so jäh aus dem Leben geschiedene
war allgemein beliebt und wird den schwer
geprüften Eltern aufrichtige Teilnahme ent-
gegengebracht.

Dortmund, 30. Juni. Die Zeche
Crone hat infolge Kohlenbruchs mit Wasser
zu kämpfen. Die Verwaltung hofft jedoch,
den Schaden schnellwiegend beseitigen zu können.

Dortmund, 20. Juni. Der national-
liberale Parteitag ist, wie die „N. Z.“ meldet
bis zum Herbst verschoben worden, da die
Spannung wegen der inneren Politik nachge-
lassen hat, auch die Jungliberalen ihre Haltung
zum Schulantrage geändert haben.

Düsseldorf, 1. Juli. Auf der Land-
rutschbahn im Vergnügungspark entgleiste
gestern nachmittag auf dem mittleren Bogen
ein Wagen. Die Insassen, ein Offizier von
auswärts und seine Schwester, stürzten aus
ziemlicher Höhe zur Erde. Sie zogen sich
verschiedene Verletzungen zu, die indessen glück-
licherweise nur leichter Natur sind. Der Be-
trieb der Landrutschbahn wurde auf Anord-
nung der Polizeibehörde vorläufig eingestellt.

Köln, 1. Juli. Am Dienstagabend
gegen 7 Uhr sprangen zwei junge Männer
von der Schiffbrücke aus Anlaß einer Wette
in den Rhein. Als beide ungefähr bis an
die feste Rheinbrücke geschwommen waren,
wurde einer der beiden von dem Wellenschlag
eines vorbeifahrenden Dampfers erfasst, ver-
schwand in den Fluten und ertrank. Der
Verunglückte war der 28jährige Metzger
Karl Deforny aus der Kofsgasse, verheiratet,
er hinterläßt eine Witwe mit einem unver-
sorgten Kind. Die Leiche konnte noch nicht
geborgen werden.

Köln, 1. Juli. Dem Leiter der Ka-
pelle des 5. Westfälischen Infanterieregiments
Nr. 53, Max Branzow, wurde der Titel
Königlicher Musikdirektor verliehen.

Weisenheim (R.-B. Rohleng), 30. Juni.
Bei dem Brande des Schiffes „General
Slocum“ hat auch eine Frau von hier mit
ihren drei Kindern, die in Newyork zum Be-
such weilten, den Tod gefunden.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß vom 4. Juli cr. ab im diesseitigen Amtsbezirk eine Revision der Quittungskarten stattfinden wird. Zu diesem Zwecke sind die Quittungskarten, Aufrechnungsbescheinigungen, Dienstbücher pp. bereit zu halten und dem Kontrollbeamten auf Verlangen vorzulegen. Während der Dauer der Revision findet an jedem Samstag im Amtsblureau Sprechtag des Revisors statt.

Meinerzhagen, 1. Juli 1904.
Der Amtmann: von Daniels.

Das

Wohnhaus

(Haus Nr. 5) in Halver soll auf sofortigen Abbruch verkauft werden. Interessenten wollen sich melden bei.

Gebr. Altemüller.

Mehrere tüchtige

Maurer

Stundenlohn 45 Pfg. und

Handlanger

Stundenlohn 35 Pfg. werden bei dauernder Beschäftigung gesucht

August Radke,

Baugeschäft Halver.

2 Banjarbeiter

von 17—19 Jahren und ein tüchtiger

Schüppenschmiede- Geselle

sofort gesucht

Aug. Berghaus,
Fabrikgesch. Oberbrügge.

2—3 Kleinschmiede

sofort gegen guten Lohn pr. Tag Mt. 3,50 bis Mt. 4. gesucht.

Emil Fahlbusch,

Carthausen i. W.

Gute hiesige

Kartoffeln

engl. Mölle

empfiehlt

A. Schädlermann, Halver.

Himbeersaft,
Zitronensaft,
Kirschsaff

und

Lemon Squash

— garantiert rein —

empfiehlt

Frau C. Lausberg.

Einige gebrauchte

Fahrräder

gebe äußerst billig ab.
Gust. Kreimendahl, Halver.

Lederwaren

als

Zigarren-, Zigarretten-
und Brieftaschen,
Karten- u. Photographie-

taschen,

Portemonnaies u. Trefforts

Photographie-Albuns,

Poesie-Albuns,

Tagebücher mit Schloß

etc. etc.

empfiehlt in großer Auswahl

Wilh. Bell jr.,

Halver.

Kranken-Weine

empfiehlt

Frau C. Lausberg,

Gasthof Unter den Linden

Inh.: Emil Müller,

Schalksmühle.

Zum

Landwehrfest

Reichhaltige Speisefarte

ff. Weine u. Biere,

Erdbeeren, Pfirsiche, Annanas.

Zigarren la. Qualitäten

Porzellan Glas Lampen

Herde und Ofen

Wasch- und Bringmaschinen

Solinger Stahlwaren, alle Sorten Bürsten sowie
sämtliche Haushaltungsgegenstände.

Nähmaschinen

jedes gewünschte System in allen Preislagen.

Hochzeits- und Festgeschenke

in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

Herm. Rohmer, Schalksmühle.

Strümpfe Socken

meisteigener Fabrikation,

Tricotagen sowie

Unterzeuge jeder Art

für Herren, Damen u. Kinder

kauft man gediegen

u. billigst bei

Hermann Komblum

Stammhaus: Hgen i. W. Frankf-St., 97, 99, 101.

Zweigniederlassungen:

Altenhagen, Wehringhausen, Hohenlimburg,

Iserlohn, Altena i. W., Altenvoerde, Essen a. d. R.

Schalksmühle.

Salon- Fliegenfänger

und

Fladen-Reinigungs-Stift

empfiehlt

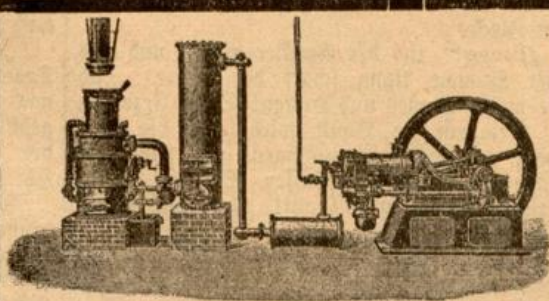
Frau C. Lausberg.

Am Donnerstag morgen, 7. Juli
bin ich mit einer großen und schönen
Auswahl

Kühe

bei Gastwirt Clever in Brügge
nachmittags an meinem Hause an-
wesend, wozu ich Käufer freundlichst
einlade.

W. Kerspe, Halver.



Bis zu

60%

Brennstoff-Ersparnis

gegenüber Dampftrieb werden erzielt durch

Original-Otto-Motoren mit Saug-Generatorgas- Anlage

Brennstoffkosten pro eff. Pferdekraftstunde $\frac{2}{3}$ — $1\frac{1}{4}$ Pfg.

Hochofengas-, Leuchtgas-, Benzin-, Petrol- und Spiritusmotoren,
Benzin- und Spiritus-Lokomobilen und Lokomotiven, Kompl. Pumpwerke.



Gasmotoren-Fabrik Deutz, Köln-Deutz.

Verkaufsstelle Dortmund: Kapellenstrasse 8.

Neue Sendung

Sportwagen

aparte Neuheiten

Leiterwagen

für Kinder sowie zu Transportzwecken bis zu 250 Kilo
Tragkraft.

Kinderwagen

kauft man am besten und billigsten bei

Max Clever, Möbelhandlung

Halver.

Schalksmühle.

Haben Sie Bedarf in
Ofen, Herden,
Küchengeräten

als: Emaillewaren, Wasch- u.

Bringmaschinen, Waschbretter

sämtliche Solinger Stahlwaren,

Brotmaschinen,

alle Sorten Bürsten etc. etc.,

so wollen Sie nicht versäumen, mein

Lager neben der Fabrik der Herren

Gebr. Jaeger zu besichtigen.

Billigste Preise!

Lieferung frei ins Haus!

Teilzahlung

auf Wunsch gestattet

Für Brautleute die

denkbar günstigste Kaufgelegen-

heit.

Robert Hollweg.

Fahrräder billiger

Empfehle jetzt: Neue gute

Fahrräder mit 1 Jahr Garantie

von 72 Mt. an bis zu den feinsten

mit 5 Jahre Garantie. Planet-

Räder als besonders bewährte

und beliebte Marke. Auf Wunsch

Teilzahlung bei 50 Mt. Anzahlung

und 15 Mt. monatl. Abzahlung.

Motorräder, Nähmaschinen mit 5

Jahr Garantie von 48 Mt. an,

Teilzahlung bei 20 Mt. Anzahlung u.

5—10 Mt. monatl. Abzahlung.

Nähmaschinennadeln Dtz.

50 Pfg. Feines Knochenöl.

Gute Luftpumpen zu 75 Pfg.,

Fußpumpen zu 1.50 Mt., Glocken

Laternen, Luftschläuche

und Laufdecken in allen Preis-

lagen. Gebrauchte Räder billig,

auch Kaufe letztere. Vernickeln von

Fahrradteilen, Umänderung von

gewöhnl. Rädern in Freilaufäder.

Sämtl. Zubehörs- und Reparaturen

sachgemäß. Elektr. Taschen-

lampen zu 1.40 Mt. Elektr.

Klingeln, Leitungsdraht,

Photographische Artikel. Waagen,

Masse und Gewichte.

Reelle Bedienung.

C. Gogarten, Halver.

Zollinhaltserklärungen

zu haben bei

Wilhelm Bell jr.



M. G. B. „Liedertafel“
Halver.

Mittwoch, den 6. Juli cr.

Abends 9 Uhr

General-Versammlung

Tagesordnung:

Festangelegenheit.

Verschiedenes.

Allseitiges Erscheinen in Sonder-

heit auch der Kommissionsmit-

glieder ist dringend erwünscht.

Der Vorstand.

Wehr-Verein
Bommert.

Der beabsichtigte
Ausflug

nach Grünenbaum findet nicht

am Dienstag, den 5. sondern am

Samstag, den 10. Juli statt.

Abfahrt 12 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Ver-

einslokale.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Finkenstedt's Vogelfutter

frisch eingetroffen.

Empfehle:

Singfutter

Prachtfinkenfutter

Universalfutter

für Weichfresser

A. Schädlermann, Halver.

Frische

EIER

empfiehlt

Frau C. Lausberg.



Monogramme

zu
Stickerien

empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.

Frisch eingetroffen

Süßrahm-Wellen-

Butter

Ernst Meuser.

La. Schreib- und
Copier-Tinten

Allepo-Schreib- u. Copiertinte

hält vorrätig.

Wilhelm Bell jr.